

Klangfülle in der Abteikirche

60. Jahrestag der Kirchweihe: sehr gut besuchtes Konzert in Kornelimünster

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Kornelimünster. Schier atemlos und völlig mitgerissen vom Gesang des Chores und der Solisten sowie der instrumentalen Begleitung durch ein Kammerorchester haben Zuhörer in der voll besetzten Abteikirche Kornelimünster gelauscht. Unter der musikalischen Leitung von Marco Fühner wurden beim Konzert anlässlich des 60. Jahrestages der Kirchweihe der Abteikirche sowie des fünfjährigen Bestehens der Kantorei Kornelimünster drei Sätze aus dem Bach'schen „Magnificat“ aufgeführt.

Das Werk hat Johann Sebastian Bach ursprünglich 1723 komponiert, dann aber etwa um 1730 neu bearbeitet. Zu hören waren das Magnificat in D-Dur sowie die Kantate „Meine Seel erhebt den Herren“ und die „Fuga sopra II Magnificat“. Das Publikum ließ sich von der musikalischen Perfektion, der Klangreinheit und Klangfülle gefangen nehmen und konzentrierte dabei seine Blicke auf die frisch sanierte Marienrosette, das zentrale Fenster über dem Altarbereich, wo Sänger und Instrumentalisten platziert waren.

In seinen einführenden Worten hatte Frater Antonius mit Blick auf Gottvertrauen an ein Zitat von Václav Havel erinnert: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass et-



Großartig: Mit Bachs „Magnificat“ begeisterte der Chor der Abteikirche die Zuhörer in Kornelimünster. Foto: Marlies Sevenich

was gut wird, sondern die Zuversicht, dass es sinnvoll ist, egal, wie es wird“.

Für die Zuhörer war es durchaus keine leichte Kost, die die vier Solisten sowie die Kantorei mit ihren 60 Sängerinnen und Sängern zu Gehör präsentierten. Zum Ende des Konzerts brandete langer Applaus auf. Mit regelrechten Jubelrufen wurden Marco Fühner und die Solisten empfangen, als sie noch einmal zum Altarbereich zurückkehrten. Alle Vier – Maria Regina Heyne (Sopran), Silke Schimkat (Alt), Walter Drees (Tenor) und Dr. Christian Brülls (Bass) – haben, wie auch Kantor Marcel von Westen Musik studiert. Ebenso studierte Marco Fühner Kirchen-

musik sowie Aufbaustudien, was vor fünf Jahren Mitbegründer der Kantorei Kornelimünster, ist heute auch Domkantor am Aachener Dom sowie ebenso dort Leiter des Mädchenchores.

„Wir sind ein Kloster am Rande der Stadt“, sagen die Fratres der Benediktinerabtei, die bereits 1802 einen Vorläufer hatte. 1906 kehrten drei Benediktiner-Mönche auf die Gallich zurück, hatten jedoch nur eine Kapelle im Kloster. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die heutige Kirche gebaut und am 2. Mai 1956 eingeweiht „Waren es in den 50er Jahren 20 Mitbrüder, so sind es heute noch acht“, erzählte Pater Albert Alten